Siebdruck-Partner Newsletter August 2023

So geht die moderne Siebdruckvorstufe

Das Outsourcing der Druckformherstellung und eines professionellen Schablonen- und Spannservices bringt vielseitige Mehrwerte mit sich. Es ermöglicht Industriebetrieben und produzierenden Unternehmen die volle Konzentration auf ihr Kerngeschäft. Neben kalkulierbaren Kosten profitieren sie von einer gleichbleibend zuverlässigen Qualität sowie dem Einsatz neuster Technologien.

So wie beim Siebdruck-Partner Remigius Schneider: Der Maschinenpark des Unternehmens in Kornwestheim hat mit der Spannmaschine Grünig G-Stretch 281 A sowie dem Beschichtungsautomat Grünig G-Coat 415 kürzlich erneut Zuwachs bekommen.

Moderne Siebdruckvorstufe am Puls der Zeit

Die Grünig G-Stretch 281 A im Format 2,5 mal 5 Meter ermöglicht durch einen zusätzlichen Spannbalken vorne, ein Gewebespannen von allen vier Seiten, sowie stufenlos einstellbare Spanngeschwindigkeiten. Der größte Vorteil der Maschine ist jedoch die integrierte Teilautomatisierungsfunktion, wodurch der Spannprozess anhand programmierter Prozessschritte automatisch abläuft. Bis zu 50 Spannprogramme lassen sich mit der Steuerung der Maschine über ein Touch-Screen-Bedienpult einstellen.

Ein Spannungsmesser ermittelt die Gewebespannung und stellt automatisch die geforderten Spannwerte ein, für maximale Präzision. Ein vom Kunden gewünschter Wert ist ebenso möglich, sofern sich Geweberisse in den Spannmaschinen und im späteren Druckprozess ausschließen lassen. Sobald das Gewebe den geforderten Einklebewert erreicht hat, fahren die Rahmen hoch zum Gewebe, welches dann mit Gewichten beschwert wird. So ist eine durchgängige Verbindung zwischen Gewebe und Rahmen sichergestellt.

Die neue Spannmaschine bei Remigius Schneider in Kornwestheim

„Nur noch Rahmenhandling und der Einklebeprozess erfolgen manuell“, berichtet Salvatore Giuffrida, Betriebsleiter bei Remigius Schneider. „Die Programmierung erfolgt durch hochqualifizierte erfahrene Mitarbeitende, die sich mit dem Gewebeeigenschaften bestens auskennen - so entsteht eine ideale Symbiose aus handwerklicher Fachkompetenz und moderner Technik.“

Perfekte Symbiose: Handwerkliches Know-How und modernste Technik

Der Beschichtungsautomat Grünig G-Coat 415 ist für zwei mal drei Meter große Siebe ausgelegt und besitzt eine Rahmenprofil-Aufnahme von 10 bis 60 mm. Er sorgt für eine maschinelle, gleichmäßige Beschichtung - mit optimalen EOM- und RZ-Werten über die gesamte Bedruckungsfläche hinweg. Ein weiteres Plus für die Kunden: Wer die Beschichtung auslagert, reduziert neben dem eigenen Chemikalienlager auch Arbeitssicherheits-, Umwelt- und Abwasserproblematiken im eigenen Betrieb.

Beschichtungsautomat G-Coat 415

Funktion und Dekoration an der Grenze des Machbaren

Die sukzessive und durchdachte Modernisierung der Druckvorstufe gehört bei Remigius Schneider seit jeher zum Erfolgskonzept. Mit zwei CTS-Anlagen sowie einer Entwicklungsanlage auf dem neusten Stand der Technik sowie dem neuen Beschichtungsautomaten und der Investition in die Spannserviceautomatisierung ist man bestens aufgestellt – auch für Anfragen an der Grenze des Machbaren im Siebdruck. Feinste Schriften und Linien auf der einen Seite oder Schablonen mit einem sehr hohen EOM von mehr als 200 Mikrometern auf der anderen Seite können realisiert werden. Auch Kundenwünsche zu technischen Industrieanwendungen, in denen die aufgedruckte Farbschicht funktional ist, wie etwa im Bereich verformter Interieur-Bauteile im Automotive-Sektor, kann jederzeit flexibel und mit schnellen Reaktions- und Lieferzeiten begegnet werden.

Unser Leistungsversprechen: Volle Flexibilität und Kundenorientierung

Die Siebdruck-Partner unterstützen deutschlandweit flexibel und individuell bei jedem Prozessschritt hin zum fertigen Sieb und immer in dem Umfang, der den jeweiligen Kundenbedürfnissen entspricht. Der Schablonenservice beinhaltet die Abholung der Rahmen, das schonende Aufbereiten der Klebefläche, das reproduzierbare Bespannen, das Beschichten sowie Belichten, das Retuschieren sowie die termingerechte Auslieferung der Rahmen.

Bildquelle: Remigius Schneider